PSYCHOWISSENSCHAFTLICHE GRENZGEBIETE

Ausgesuchte Veröffentlichungen aus verschiedenen Bereichen psychowissenschaftlicher Forschung
Herausgeber: Rolf Linnemann (Dipl.-Ing.) * Steinweg 3b * 32108 Bad Salzuflen * Telefon: 05222-6558
Internet: <http://www.psychowissenschaften.de> Email: RoLi@psygrenz.de

Protokollauszüge aus *Menetekel* der Jahrgänge 1956 bis 1975.

Thema:	Der SCHUTZPATRON
Fragesteller:	Medialer Friedenskreis Berlin
Medien:	Uwe Speer (17) und Monika-Manuela Speer (15)
LICHTBOTEN:	ELIAS, ARGUN, AREDOS

Der Text zum Thema wurde im *Medialen Friedenskreis Berlin*, einer christlich/spiritualistischen Gemeinschaft, in den Jahren 1956 bis 1975 medial empfangen. Die Durchgaben sind Bestandteil des *Menetekels*, einer etwa 4.500 A4-Seiten umfassenden 20-jährigen Protokollsammlung, die neu gegliedert wurde. Alle medialen Durchgaben wurden in ihrer Originalität belassen, auch dann, wenn sich Fragen in ähnlicher Form wiederholten. Die Arbeit der beiden Schreibmedien, Monika-Manuela Speer und Uwe Speer, begann im Alter von 15 Jahren bzw. 17 Jahren. Die Gesamtarbeit des MFK-Berlin, das *Menetekel* und 21 Durchgaben der Raumb Brüder, gehört zu den absoluten Glanzlichtern grenzwissenschaftlicher Forschung. Das Vervielfältigen der neuen Zusammenstellungen ist *ausdrücklich erwünscht* und unterliegt keiner Beschränkung.

Vorwort des Herausgebers

Gibt es einen persönlichen *Schutzengel*? Diese Frage taucht immer dann in menschlichen Gedanken auf, wenn der Verlauf von Unglücken eigentlich keinen anderen Schluß mehr zulassen. Doch viel zu schnell verblissen diese aufblitzenden Gedanken wieder und werden von dem nur dreidimensional denkenden Verstand unterdrückt. Der Mensch hat Angst, sich der Lächerlichkeit preiszugeben, weil der Gedanke an einer möglichen *geistigen Welt* nicht in das etablierte Weltbild paßt. Es ist nicht erwünscht an Dinge zu glauben, die seitens der Wissenschaft und Theologie einer primitiven Stufe des Glaubens an das Übernatürliche, dem Aberglauben, zugerechnet werden. *Welch ein Irrtum!*

In der Stille ist der *Schutzpatron* erreichbar. Wer sich mit ihm gedanklich beschäftigt, wird auch Antwort bekommen. Der *Schutzpatron* ist hauptsächlich um das Wohlergehen des Menschen bemüht. Alle Gedanken seines Schützlings sind ihm bekannt. Dies wirft für viele die Frage auf, wo denn der *Schutzpatron* in schlimmen Situationen war? Doch inwieweit war der Betreffende offen dafür? Leider fragen die wenigsten danach, wieviel Unheil der *Schutzpatron* schon *verhindern konnte*.

Es ist dem *Schutzpatron* nicht möglich, *jede* Gefahr abzuwenden. Manches ist vorbestimmt oder *karmisch* bedingt. Man kann im Leben durch Prüfungen am meisten wachsen und deshalb verläuft auch alles nicht so einfach, wie man es sich vielleicht wünscht. Der *Schutzpatron* kann viele Dinge voraussehen und versucht stets seinen Schützling behutsam zu führen, so daß viele Dinge *nicht* geschehen. Doch inwieweit hört man auf die leise *Stimme*, wenn man nicht einmal daran glaubt? Niemals darf der *Schutzpatron* mit suggestiver Macht eingreifen. Der freie Wille des Menschen bleibt von ihm unangetastet. Leider ist unser *bester Freund* in Vergessenheit geraten oder wird verleugnet. Doch unbeeinflußt davon, versieht dieses treue *Lichtwesen* seinen schweren Dienst am Menschen, getragen von einer tiefen Liebe zu *Gott* und Seiner Schöpfung.

Fragen und Antworten zum Thema:

Frage: Man wundert sich, daß viele Menschen *immer wieder* sündigen, obgleich sie einen *Schutzpatron* haben sollen, der auf sie aufpaßt. Hat tatsächlich *jeder* Mensch einen *Schutzpatron*?

ELIAS: *Jeder* Mensch hat einen *Schutzpatron*, aber sie sind unterschiedlich. Je *mehr* sich ein Mensch nach *oben* entwickelt, desto *besser* ist sein *Schutzpatron*, der ja mit ihm harmonisieren soll.

- Doch dem Menschen bzw. dem Schützling ist die *Freiheit der Selbstentscheidung* überlassen.
- Der *Schutzpatron* hat eine sehr schwere Aufgabe. Er spricht die *Gefühle* und das *Gewissen* an.

Jeder Mensch hat ein Gewissen und *könnte* darauf hören; er würde sich somit viel Ärger und Leid ersparen. Aber der Mensch schiebt die Stimme seines Gewissens leichtsinnig beiseite. Je mehr sich die bösen Gedanken und Taten vermehren, um so mehr wird das Gewissen verdrängt.

- Ein Mensch kann sich geistig gegen jeden guten Einfluß und jede Unterstützung abschirmen. Letzten Endes sagt er: "Womit habe ich das verdient?"
- Das *Böse* wirkt sich wie bleierne Ketten aus, man kann sich nicht mehr davon befreien, wenn man erst einmal richtig gefesselt ist.

Frage: Ist die Aufgabe eines *Schutzgeistes* heute schwerer als früher?

AREDOS: Es ist allgemein nicht leicht, die Aufgabe eines *Schutzpatrones* zu erfüllen. In manchen Fällen kann es eine Strafe sein. Aber es ist trotzdem eine schöne Aufgabe. Besondere Schwierigkeiten bereiten die Jugendlichen, die *falsch erzogen* wurden. Sie benehmen sich so, daß es für einen *Schutzpatron* fast unmöglich ist, sie positiv zu beeinflussen. Viel leichter ist es, wenn der Mensch dem *Schutzpatron* etwas entgegenkommt.

Ein *Schutzpatron* kann von seinem Schützling in sehr schwierige Situationen gebracht werden. Es ist eine ungeheure Zumutung, wenn sich der Schützling laufend mit Verbrechen abgibt oder *atheistische* Kreise aufsucht oder sich immer wieder mit *negativen* Dingen abgibt.

Aber es gibt viele Schützlinge, an denen der *Schutzpatron* seine Freude hat. Leider haben die Menschen keine Ahnung, daß sie *ständig* begleitet werden. Ohne diese unsichtbare *Begleitung* wäre der Mensch verloren. Niedere *Wesenheiten* und unglückliche Umstände, wie Krankheiten, würden den Menschen (frühzeitig) vernichten.

- Durch den persönlichen *Schutzpatron* erfahrt ihr Gottes Gnade.
Zeigt euch dessen würdig!

Frage: Haben alle Menschen eine solche Betreuung?

ARGUN: Ein jeder von euch wird sich schon einmal gefragt haben, warum er gerade diesen Schutz hat. Bevor eine Seele reinkarniert wird, wird sie bereits im *Geistigen Reich* für ein Leben in der Materie vorbereitet. Schon bei dieser Vorbereitung wird auch der *Schutzpatron* für den Schützling ausgesucht und bestimmt. Selbstverständlich handelt es sich *zumeist um Freundschaften*. Auf diese Weise begleitet der *Schutzpatron* seinen Schützling in jeder

Lage und lebt auf diese Weise ein irdisches Leben, auch wenn er unsichtbar bleibt. Die Liebe ist immer das Entscheidende!

Aber es kommt häufig vor, daß der *Schutzgeist* sehr enttäuscht wird, weil der Schützling eigene Wege geht, die ihn in den Abgrund führen. Die meisten Menschen glauben, allein durch das Leben zu gehen und niemandem Rechenschaft geben zu müssen. Es gibt nur einen Lohn für den Freundschaftsdienst des *Schutzgeistes*, nämlich wenn er sieht, daß seine Bemühungen *Erfolg haben*.

Frage: Es ist vorgekommen, daß Kinder aus einem Fenster gestürzt sind, ohne sich verletzt zu haben. Kannst du uns etwas darüber sagen?

AREDOS: Wenn die Umstände es erlauben, so kann der *Schutzpatron* hier helfend eingreifen. Er kann unter dem abstürzenden Kind eine *Odwolke* erzeugen, die bremsend wirkt. Es handelt sich dann um die Aufhebung der Schwerkraft, also um eine spirituelle Levitation. Aber *nicht immer* gelingt diese Hilfe.

Frage: Leider gibt es viele Menschen, die von den Eingebungen des *Schutzpatrones* keine Notiz nehmen, keine Ahnungen haben. Wie kommt das?

ELIAS: Wenn ein Mensch eine göttliche Ahnung verspürt und sich Gedanken darüber macht, so ist sein negativer Anhang aus der *niederen Jenseitswelt* bestrebt, dieses Gefühl zu ersticken. Für den *Schutzpatron* ist es ein herrliches Gefühl, wenn er merkt, daß sein Schützling seinen Einfluß ernst nimmt und seinen Bemühungen folgt.

Frage: Wie können wir am besten mit den inneren Anfechtungen bössartiger Natur fertig werden?

ARGUN: Ihr könnt dies erstens dadurch, daß ihr euch stets vor Augen haltet, daß die Anfechtungen, welche euch galten, von Unsichtbaren wahrgenommen werden. Ihr wißt, daß ihr einen *Schutzgeist* habt; meint ihr, dem passen diese Anfechtungen? Er bezieht sie auch auf sich und es freut ihn, wenn ihr ihn in Gedanken bittet, euch zu helfen, mit den Anfechtungen fertigzuwerden. Er wird sich sicher die größte Mühe geben, euch innerlich zu festigen, euch stark zu machen, auf daß ihr die Anfechtungen nicht mehr als solche so empfindlich wahrnehmt.

Frage: Kann der *Schutzpatron* das Eindringen eines ungeläuterten, erdgebundenen Geistes in die *Aura* seines Schützlings verhindern, was zur *Besessenheit* führt?

ARGUN: Er kann es *nicht immer*. Es kann vorkommen, daß auch der *Schutzpatron* eine gewisse Labilität besitzt. Darum ist es wichtig, daß sich der Schützling, also der Erdenmensch, *geistig fördert* und bessert, damit er einen guten *Schutzpatron* bekommt; denn je besser der "Tempel", um so besser der Geist, der in ihm "Wohnung" nimmt. Das Naturgesetz heißt: *Gleiches zu Gleichem!*

Frage: Kann man seinen persönlichen *Schutzgeist* ansprechen und hat das Zweck?

ARGUN: Ja, unbedingt, wenn die innere Überzeugung dazu drängt. Ein solcher Anruf kommt einem Gebet gleich. Ihr könnt das in Gedanken tun, indem ihr sagt: "Lieber treuer, unsichtbarer Freund, schirme mich bitte gegen das *Böse* ab und gegen alles, was gegen mich ist."

Frage: Kannst du uns etwas über die Eingebungen sagen, die vom persönlichen *Schutzpatron* ausgehen?

ELIAS: Jeden Augenblick kann eine solche Eingebung erfolgen, denn sobald du einen Plan hast oder etwas unternehmen willst, so hat dein *Schutzpatron* sofort auch Kenntnis davon. Es

findet dann eine Art Koproduktion der Gedanken statt. Die ganze Menschheit ist mit der *geistigen Welt* durch eine solche Koproduktion verbunden. Aber es kommt sehr darauf an, mit *wem* man eine Verbindung unterhält. Es können auch andere Seelen sein, die den *Schutzpatron* verdrängt haben, weil der Schützling durch seine Verhaltensweise keinen Schutz für die Verbindung gewährleistet hat.

- Nie brütet ein Mensch allein über seinen Problemen! Wenn der Schutzpatron eine bessere Lösung gefunden hat, wird er versuchen, sie dir *einzugeben*.

Aber es kann vorkommen, daß der Schützling *schlechten Umgang* aufsucht. Wenn dann der Schützling in seiner Entwicklung zurückfällt, so kann es passieren, daß der *Schutzpatron* ebenfalls fällt. Dann aber muß er abgelöst werden. Das kommt aber nur bei *Schutzpatronen* vor, die noch nicht lange in ihrem Amt sind und denen es an der entsprechenden Erfahrung mangelt. Es hängt sehr viel vom Schützling ab, doch leider weiß er es nicht.

Frage: Kann es vorkommen, daß der *Schutzpatron* mit seinem Schützling durch ein Medium spricht?

ELIAS: Ja, das ist vereinzelt vorgekommen, besonders in England. Es ist jedoch *nicht richtig*, da sich der *Schutzpatron* möglichst *neutral* verhalten soll. Seine Verständigung mit dem Schützling geschieht hauptsächlich *telepathisch*. Der *Schutzpatron* soll den Schützling keinesfalls bevormunden, er soll ihm die freie Selbstentscheidung überlassen, aber er soll ihn *positiv anregen* und vor allem beschützen. Es gibt Fälle, wo der *Schutzgeist* den Menschen sogar akustisch anspricht, wenn der Schützling sich in einer Gefahr befindet oder vor einer großen Entscheidung steht. Er kann aber auch telepathisch mit dem Schützling sprechen. Doch im Prinzip soll sich der *Schutzgeist* möglichst zurückhalten.

Frage: Es gibt aber auch *Jenseitige*, die mit uns sehr gut sprechen, wie hier in diesem Falle. Sind diese Belehrungen eingeschränkt?

ELIAS: Das ist etwas anderes und kann nicht mit der Aufgabe des *Schutzgeistes* verglichen werden. Es gibt Kinder und Künstler, die einen *Genius* zur Seite haben. Der *Genius* braucht nicht mit dem *Schutzgeist* etwas zu tun zu haben.

Frage: *Goethe* wurde doch bei seinem "Faust" durch seinen *Schutzpatron* inspiriert. Wie ist das zu beurteilen?

ELIAS: In diesem Falle war *Goethe* selbst ein Medium. Er wirkte nicht für sich selbst, sondern er erfüllte als "Werkzeug" eine hohe Aufgabe für die Menschheit. In diesem Falle war der *Schutzgeist* zugleich der *geistige Führer*. *Goethe hatte einen Genius*.

Frage: Die katholische Kirche verehrt ihre *Schutzheiligen*. Wir aber hören von euch, daß die *Schutzpatrone* eine andere Funktion haben. Wie ist das nun?

ELIAS: *Jeder Mensch hat einen persönlichen, unsichtbaren Begleiter. Schutzpatron* zu sein, ist eine sehr gewissenhafte und schwere Aufgabe. Die *Schutzpatrone* sind *keine Engel*, sondern Seelen von Menschen, die in das *Geistige Reich* gekommen sind und dann eine Mission erfüllen wollen, um zu steigen. Aber die Schützlinge machen es ihnen unglaublich schwer!

- Keinesfalls ist es so, daß ein sogenannter "Schutzheiliger" für viele Menschen verantwortlich und zuständig ist.

Der *Schutzpatron* ist eine *individuelle Hilfe* für den Erdenmenschen. Für den *Schutzpatron* ist es wahrlich kein Vergnügen, die Heuchelei, die falschen Versprechen und die Lügen, sowie das falsche Getue mit anzusehen und mit anzuhören.

Einwand: Die katholische Kirche lehrt, daß jeder einen *Schutzpatron* hat. Aber dieser *Schutzpatron* ist ein Heiliger und kein persönlicher *Schutzpatron*.

ELIAS: *Das ist ein Dogma*. In Wirklichkeit handelt es sich *immer* um einen persönlichen *Schutzpatron*, der allerdings ausgewechselt werden kann. Einen *Kollektivschutzpatron* gibt es für den einzelnen Menschen nicht.

Frage: Wenn wir die vielen Menschen betrachten, die laufend Unrecht begehen, fragen wir uns, was diese Menschen wohl für einen *Schutzpatron* haben?

ELIAS: Diese Menschen haben mitunter *den besten Schutzpatron*, den es gibt. Aber sie haben diesen meist nicht lange, weil diese *Schutzpatrone* durch das negative Verhalten des Schützlings immer wieder abgelöst werden müssen. Wenn ein solcher *Schutzpatron* leider erkennen muß, daß seine Bemühungen um die Rettung einer menschlichen Seele immer wieder auf Granit stoßen, dann verzweifelt er selbstverständlich.

Frage: Durch welche Einflüsse und durch welches Verhalten kann ein Erdenmensch seinen *geistigen Schutz* verlieren?

ELIAS: Im allgemeinen hat auch der negative Mensch seinen *Schutz* auf Erden; denn er ist ja auf einem *Läuterungsplaneten*. Doch es gibt Fälle, wo der Mensch ein Verhalten zeigt, daß der *Schutzpatron* mit seinem Schützling nicht mehr klarkommt. Sehr gefährlich ist die *Rechthaberei* und der *Fanatismus*, der ja immer mit dem Eigensinn verbunden ist. Überhaupt ist eine *atheistische* Einstellung für den Menschen in dieser Weise gefährlich.

Der *Fanatismus* macht unobjektiv und blind für jede gute Beeinflussung. *Fanatismus* *sperrt* die Verbindung zur *Inspiration*. Wenn dann noch ein *Atheismus* vorherrscht, ist der Mensch völlig auf sich selbst gestellt und wird alsdann zum Spielball *negativer Geistwesen*, die ihn völlig beherrschen.

Auch die *Trunkenheit* ist sehr gefährlich und *kann den Schutz unmöglich machen*. Es muß nicht immer eine absolute Besessenheit sein, schon eine teilweise Besessenheit durch *niedere, unsaubere Geister* ist nicht zu unterschätzen. Sie kommt sogar häufig unter Militärpersonen und Menschheitsführern vor, ohne daß jemand ahnt, wer unsichtbar dahintersteckt.

- Die Erdenmenschheit wird zu einem Drittel von Erdenmenschen und zu *zwei Drittel* telepathisch von der *Geisterwelt* regiert.

Einwand: Ein *Schutzpatron* muß meiner Meinung nach objektiv-neutral sein und auf alle Fälle den freien Willen des Menschen respektieren.

ELIAS: Die Dinge, die du aufzählst, gehören unbedingt dazu. Der *große Negative* (Luzifer) hat leider auf Erden ein leichtes Spiel. Das liegt daran, weil das Gute nicht die gleichen Waffen anwenden kann, wie es bei den Negativen der Fall ist. Die mit Skrupel behafteten Menschen sind dadurch *immer benachteiligt*. Aber das ist nur *scheinbar* so. Im *Jenseits* gibt es ganz andere *Gesetze*; hier spielen die Sphären eine ganz große Rolle.

Frage: Kann der *Schutzpatron* das Absinken seines Schützlings verhindern?

ELIAS: Die *Schutzpatrone* haben es meistens sehr schwer. Auch ihnen sind Grenzen gesetzt und sie sind sogar vom Schützling abhängig. Wenn aber ein *Schutzpatron* tatsächlich versagt, muß er sich später um so mehr bemühen - mit Unterstützung allerdings - seinem Schützling wieder herauszuhelfen. Aber dazu muß er selbst in die *tiefe Sphäre* hinab. Ein *Schutzpatron* hat eine sehr große Verantwortung!

Frage: Wird die erfüllte Aufgabe eines *Schutzpatrones* belohnt?

ELIAS: Die Belohnung besteht in einem *Aufstieg* in *höhere Sphären*, die ihm neue Möglichkeiten bieten. Die Glückseligkeit findet man nur durch die Befriedigung, eine schwere, aber nützliche Aufgabe *erfüllt zu haben*. Wenn aber der *Schutzpatron* für seine Aufgabe zu schwach ist, so löst man ihn ab. Es fällt auf, wer einen guten oder einen labilen *Schutzpatron* hat. Aber jeder muß von sich aus etwas tun, damit er einen guten *Schutzpatron* bekommt. Entscheidend sind dabei die *Charakteranlagen* eines Schützlings. Das Ganze ist komplizierter als ihr glaubt. Um ein *Schutzpatron* zu werden, dafür gibt es keinen Zwang. Diese Aufgabe wird *freiwillig* übernommen, weil man weiter vorwärts bzw. aufwärts kommen möchte.

Frage: Was geschieht, wenn der *Schutzpatron* bei seiner Aufgabe total versagt hat?

ELIAS: Dann wird der *Schutzgeist* auf alle Fälle durch einen anderen abgelöst. Ein *Schutzpatron* darf unter keinen Umständen seinen Schützling verlassen. Er ist immer um ihn herum. Wenn jedoch ein *Schutzpatron* durch die *Übermacht* von *negativen Geistern* verdrängt wird oder derselbe durch das Verhalten des Schützlings in seinem Wirken beeinträchtigt wird, so werden ihm diese Umstände mildernd angerechnet.

Frage: Der *Schutzpatron* begleitet den Menschen ständig. Angenommen, der Schützling kommt in ein großes Gedränge, wo hält sich dann der *Schutzpatron* auf?

ARGUN: Der *geistige Körper* eines *Schutzpatrones* ist sehr flexibel, er kann sich bis zur Größe einer sog. "Elfe" verkleinern, d. h. er kann auf einer Handfläche Platz nehmen. Aber er kann auch zu einem wahren Riesen anwachsen bzw. sich ausdehnen.

Frage: Kannst du uns noch mehr über das Dasein eines *Schutzpatrones* sagen?

ARGUN: Gewiß. Sie halten sich, wie ihr, auf der Erde auf. Aber sie wachen über euch, damit die Gefahren für euch verringert werden. Ein *Schutzpatron* ist sehr sensibel und ist telepathisch *mit eurer Seele verbunden*. Er nimmt alles wahr, was euch bewegt und euch interessiert. Er kennt eure Gedanken und Absichten. Er warnt euch. Aber ihr habt den Eindruck, daß es eure eigenen Gedanken sind. Doch ihr müßt wissen, daß die *negative Geistwelt* ständig versucht, in eure Gedanken hineinzusprechen. Die Hauptaufgabe des *Schutzpatrons* besteht darin, diese negativen Gedanken *abzufangen* und unhörbar zu machen. Doch, wenn der Schützling selbst sehr negativ eingestellt ist, so werden alle Bemühungen des *Schutzpatrons* unmöglich gemacht. Wenn ein *Schutzpatron* erschöpft ist, wird er abgelöst.

Frage: Wie erkennt man seinen eigenen *Schutzpatron*?

ARGUN: Das kommt darauf an, wie weit man medial ist. Doch ihr könnt den *Schutz* erkennen, wenn ihr vor große Entscheidungen gestellt werdet. Dann kommt es vor, daß ihr *plötzlich eine Erleuchtung habt*, die ganz im *Gegensatz* zu *eurem Willen* steht. In solchen Fällen sagt man dann: "Ich habe das Gefühl, ich werde richtig geführt" oder "meine *innere Stimme* sagt mir, was richtig ist."

Frage: Wird man in besonderen Gefahren von seinem *Schutzpatron* gewarnt?

ARGUN: Ja, durch ein *ganz starkes Gefühl*, daß sich in eine Ahnung umsetzt oder die Warnung erfolgt durch eine *innere Stimme*. Wenn der Mensch auf diese Warnung nicht hört, so ist er voll verantwortlich, weil der *Schutzpatron* wohl mahnt, aber selber nicht eingreifen kann. Nur in ganz seltenen Fällen ist es dem *Schutzpatron* möglich, bei genügend vorhandenem *Od*, persönlich einzugreifen.

Frage: Die Fortbewegung im *Jenseits* ist eine andere, als hier im materiellen Leben. Was macht der *Schutzpatron*, wenn sein Schützling in einem schnellen Verkehrsmittel davoneilt, da der *Astralkörper* des *Schutzpatrones* die Materie durchdringt?

ARGUN: Der Unterschied zwischen *Geist* und Materie ist vorhanden und ist mitunter *sehr* beträchtlich. Es kommt ganz auf die Anpassungsfähigkeit und Reaktion des *Spirits* an. Aus diesem Grunde macht der *Schutzpatron* auch eine besondere Schulung durch. Eine solche Mission ist die schwerste, denn es ist immerhin ein Menschenleben, das bewacht werden muß.

Frage: Die Jenseitigen sollen gegen heftige Luftströmungen empfindlich sein. Wie schützt sich ein *Schutzpatron*, wenn sein Schützling solchen Situationen ausgesetzt ist?

AREDOS: Der *Schutzpatron* ist mit seinem Schützling so eng zusammengekoppelt, daß er davon nicht betroffen wird. Nur durch diese enge Verbindung ist es möglich, alle Gefühle des Schützlings zu erfassen.

Frage: Sind die *geistigen Freunde* zum Dienst am Erdenmenschen verpflichtet?

ARGUN: Außer dem persönlichen *Schutzpatron* sind sie frei. Niemand wird gezwungen. Auch der persönliche *Schutzpatron* sucht sich *freiwillig* seinen Schützling und macht sich dessen Betreuung zur freiwilligen Pflicht.

Frage: Gibt es zwischen dem persönlichen *Schutzpatron* und dem Schützling mitunter gewisse Meinungsverschiedenheiten?

ARGUN: Ja, das ist *sehr häufig* der Fall. Solche Meinungsverschiedenheiten führen dann zu einer *Unentschlossenheit* des Schützlings. Ihr könnt daran gut feststellen, ob ihr im Recht seid oder nicht.

Frage: Hat der persönliche *Schutzpatron* eines Menschen einen Einfluß auf die Gedankengänge seines Schützlings?

ARGUN: Der Gedanke ist im Kosmos aufbewahrt. Doch der *Schutzpatron* kann unter Umständen einen Gedanken, der sich bereits als Erinnerung im Kosmos befindet, *sperr*en, so daß er schwer anzupeilen ist. Der *Schutzpatron* ist sozusagen das Double des Schützlings. Sind die Erinnerungen *sehr negativ*, lehnt sie der *Schutzpatron* ab und schickt sie in den Kosmos zurück. Doch das genügt nicht, denn mitunter kann der Schützling sie durch Konzentration an sich ziehen und ohne den *Schutzpatron* holt er sich die negativen Gedanken zurück.

Frage: Welche Mittel stehen einem *Schutzpatron* zur Verfügung, wenn sein Schützling widerspenstig wird?

ELIAS: In solchen Fällen bekommt der *Schutzpatron* eine "starke Hand". Ein solcher *Schutzpatron* kann seinen Schützling *in sehr unliebsame Situationen führen*, damit er aus diesen *lernt*, denn manchmal helfen nur ganz besondere Notlagen und Leiden. Aber bei gewissen Menschen versagt eben alles. Es ist schon vorgekommen, daß ein *Schutzpatron* selbst um Ablösung gebeten hat.

Gerade die *Organisation* der *Schutzpatrone* ist von großer Bedeutung. Sie ist daher riesengroß und ein Werk *Christi*. Daß die Erdenmenschheit so betreut wird, obgleich sie es gar nicht verdient hat, ist der *Liebe Gottes* zuzuschreiben. Wer von euch seinen geistigen *Schutz* verliert, trägt auf alle Fälle die eigene Schuld daran.

- Frage: Gibt es eine Möglichkeit, die Wahrheit durch den *Schutzgeist* zu erfahren?
- ARGUN: Nein, denn dieser stellt sich *neutral*. Er darf keinesfalls mit hineingezogen werden, denn er ist nur ein Missionar. Jeder Mensch hat aber die Möglichkeit, sich selbst zu erkennen. So hat es *Gott* eingerichtet.
- Frage: Lernt der Schützling seinen *Schutzpatron* beim Ableben kennen?
- AREDOS: Der *Schutzpatron* nimmt den sterbenden Schützling in Empfang und führt ihn in das *Geistige Reich* ein.
- Frage: Führt der *Schutzpatron* seinen Schützling auch im *Jenseits* weiter?
- ELIAS: Der *Schutzpatron* ist nur für das irdische Leben zuständig. Im *Jenseits* übernehmen *andere Geister* die Führung.
- Frage: Im Buch von *Dr. C. Wickland*, "Dreißig Jahre unter den Toten" liest man auf Seite 23: "Diesen Engel gewahrt der *Seher* schon hinter dem Wesen des neugeborenen Kindes stehen als einen vollkommenen Menschen auf der Lebenshöhe, also als einen Jüngling oder eine Jungfrau." Handelt es sich dabei um den *Geist* des Kindes?
- AREDOS: Der Geist des Kindes bzw. seine Seele befindet sich im Körper des Kindes, auch wenn es noch so klein ist. Es handelt sich um den persönlichen *Schutzpatron*, der immer in der Nähe bleibt. Das Geschlecht hat nichts damit zu tun.
- Frage: Wenn ein Schützling durch sein negatives Verhalten die Verbindung zu seinem *Schutzpatron* arg stört und es ihm dadurch sehr schwer macht, *endet* dann so ein göttlicher Schutz?
- ELIAS: Schließlich bekommen diese negativen Menschen einen *Schutzpatron* aus ihren Reihen. Ihr könnt euch vorstellen, daß ein solcher *Schutzpatron* verhältnismäßig ziemlich primitiv ist.
- Frage: Sind diese *Schutzpatrone*, die negative Menschen betreuen, auch dem *Geistigen Reich* gegenüber verpflichtet?
- ELIAS: Ja, auch sie sind verpflichtet; aber sie gehören einer Sphäre an, die zwar nicht eine niedrigere Sphäre ist, aber dennoch, im Vergleich zu anderen, eine *unentwickelte* Sphäre ist.
- Einwand: Trotz persönlichen *Schutzgeist* kommt es aber doch immer wieder vor, daß in Regierungskreisen irrsinnige Entschlüsse gefaßt werden, unter denen die Menschheit zu leiden hat.
- ELIAS: Gerade in den *Führungsschichten* gibt es sehr *skrupellose* und *fanatische* Menschen. Hier wird es dem *Schutzpatron* fast unmöglich gemacht, sich durchzusetzen; sie stehen buchstäblich "vor der Tür". Darum ist die Aufklärung, wie wir sie durchführen, überaus wichtig. *Kein Mensch ist völlig allein und unbeobachtet*. Was glaubt ihr, was wir täglich alles zu sehen bekommen? Es ist mit Worten nicht zu beschreiben! Die Menschheitsgeschichte hat bereits gelehrt, daß manchmal nur *ganz große Katastrophen helfen*, um die Menschheit in ihre Schranken zurückzuweisen. Auch *diese Generation steht dicht davor*, wenn sie nicht selbst zurückfindet.
- Frage: Der japanische Spiritualismus hat erarbeitet, daß der Mensch von einer ganzen Clique *negativer Geister* umgeben ist, deren Einflüsse *viel intensiver* sind, als die Warnungen des *Schutzpatrons*. Stimmt es, was man da zu hören bekommt?

ELIAS: Ja, das ist vollkommen richtig. Aber es kommt darauf an, *wie weit* der Mensch durch seinen Egoismus oder durch seinen schlechten Willen die Türen seiner persönlichen *Aura öffnet*. Sind diese Türen offen, haben die *Negativen* freie Hand. Aber dennoch wird sich kein Mensch vor seiner *höchsten Instanz* einmal herausreden können. Doch leider macht der Mensch den Fehler, daß er sein Tun selbst *verteidigt* - und da fallen ihm die größten Ausreden ein, mit denen er sich und sein Gewissen belügt.

Frage: Eine Leserin des *Menetekels* fragt an, ob es möglich ist, ihr den *Namen* des eigenen *Schutzpatrons* zu sagen. Was sollen wir ihr antworten?

Antwort: Ich sehe überhaupt keinen Grund dafür, den Namen eines *Schutzpatrons* zu erfragen. Was kann es der Leserin schon bedeuten, ob er "Johann" oder "Alois" heißt? Es gibt *wichtigere* Fragen, das sollte eine Spiritualistin wissen, wenn sie sich schon so nennt.

* * * * *